

Auszug aus der
Strategischen Umweltprüfung (SUP) des
allgemeinen Bebauungsplans (PAG)
der Gemeinde Differdange
für einen Teil der Fläche D37
Teil 2 DEP
für die Modification pontuelle n°14496/34C

Auftraggeber:



Commune de Differdange

40, avenue Charlotte
 L-4530 Differdange
 Tél.: +352 58771-11 Fax: +352 58771-1210
www.differdange.lu

Auftragnehmer:



Zone Industrielle • 16, Rue Geespelt
 L-3378 Livange
 Tel. +352 52 09 80 Fax. +352 52 09 85
www.enviro.lu



15b, bd. Grande-Duchesse Charlotte
 L-1331 Luxembourg
 Tel. +352 263 858-1 Fax. +352 263 858-50
www.deweymuller.com

Phase 2 der SUP – DEP (Detail- und Ergänzungsprüfung)

Fläche D37	
	
Foto	Luftbild
	
PAG en vigueur	PAG projet
Größe	0,374ha
Ist-Situation/Aktuelle Nutzung	Gebäude mit Parkplatz
PAG en vigueur	80% nicht definiert, 20% Industriezone, alles Modification PAG n°14496/34C du 18/10/04
PAG projet – Stand UEP	HAB-1
PAG projet – Stand 07.05.2019	SPEC-2
Geschützte Biotope (Art. 17/ Art. 13)	/
À titre indicatif - art. 17/ art. 21	/

Umwelterheblichkeitsprüfung

„Cette surface est déjà urbanisée au sud et pendant l'élaboration de la SUP viabilisée comme parking provisoire au nord“¹

Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen

Die Fläche ist größtenteils bebaut. Bei Klassierung als SPEC-2 könnten sich weitere Industriebetriebe ansiedeln, jedoch ist der Flächenteil der Modification ponctuell relativ klein, sodass keine Industriebauten erwartet werden. Auf der Fläche liegt eine Lärmbelastung von bis zu 65 dB Lden und 55 dB Lngt sowohl durch die Hauptverkehrsstraße, als auch die Eisenbahnlinie vor. Da die Fläche nicht als Wohngebiet erschlossen werden soll, sind die Auswirkungen dieser Lärmbelastung jedoch zu vernachlässigen. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen werden insgesamt als gering eingeschätzt.

Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt

Da die Fläche schon zu ca. 80% versiegelt ist, werden keine Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet.

Schutzgut Boden

Die Fläche weist größtenteils eine Hangneigung unter 10° auf, teilweise sind aber auch Hangkanten mit über 20° vorhanden. Hier besteht die Gefahr von Hangrutschungen. Auf der Fläche kommen sowohl Altlasten als auch Altlastenverdacht vor. Vor jeglicher baulichen Änderung sind hierzu Untersuchungen durchzuführen.

Es sind mittlere bis hohe Auswirkungen auf das Schutzgut Boden zu erwarten.

Schutzgut Wasser

Die Fläche liegt nicht in Überschwemmungsgebieten (HQ₁₀, HQ₁₀₀ und HQ_{extrem}), sie liegt in keinem Trinkwasserschutzgebiet, auf ihr befinden sich keine Quellen oder Bohrungen. Bei Versiegelung der letzten unbebauten Teilfläche würde die Wasserdurchlässigkeit des Bodens herabsetzen. Geringe Auswirkungen sind auf das Schutzgut Wasser zu erwarten.

Schutzgut Klima und Luft

Diese Fläche liegt in einem lufthygienisch abgeschwächten Bereich im Stadtrandklima mit geringer Wärmebelastung. Da die Fläche schon größtenteils versiegelt ist, werden allenfalls geringe Auswirkungen bei Umnutzung erwartet.

¹ UEP des PAG der Gemeinde Differdange. ESI 2016. S.111.

Schutzgut Landschaft

Da die Fläche schon größtenteils bebaut ist, wären die Auswirkungen auf das Landschaftsbild von eher geringer Bedeutung.

Schutzgut Kultur- und Sachgüter

Auf der Fläche befinden sich mögliche archäologische Funde. Da sie größer als 0,3 ha ist, muss die CNRA vor Baubeginn informiert werden (CNRA 2016). Die Fläche liegt in der Nähe zu der *hall central à gaz*, jedoch sind durch die geplante Nutzung der Fläche keine negativen Auswirkungen auf dieses Denkmal zu erwarten.

Avis MEV /

In der UEP-Phase wurden die Auswirkungen der Planung auf das **Schutzgut Boden** als erheblich identifiziert, dies werden nachfolgend untersucht.

Detail- und Ergänzungsprüfung

Schutzgut Boden

Auf der Fläche liegen Altlasten und Altlastenverdachtsflächen, größtenteils sind diese Zonen schon versiegelt. Bei baulichen Veränderungen müssen Untersuchungen durchgeführt werden, um weitere Maßnahmen zu bestimmen.

An den Hangkanten mit über 20° Hangneigung innerhalb der Fläche sollte vermehrt auf Hangrutschung geachtet werden, evtl. sind hier geotechnische Überprüfungen notwendig.

Insgesamt können die mittleren Auswirkungen auf das Schutzgut Boden durch Untersuchungen auf Altlasten oder der Altlasten sowie der geotechnischen Stabilität gemindert werden.

Nullvariante

Ein Vergleich des PAG en vigueur (*Industriezone*) und des PAG projet (*SPEC-2*) ergibt, dass die Klassierung der Flächennutzung weitgehend unverändert bleibt. Dadurch entfällt die Nullvariante.

Alternative

Die Notwendigkeit der Alternativsuche ist nicht gegeben.

Umsetzung der Maßnahmen

Es wird dringend empfohlen die nachfolgend genannten Maßnahmen umzusetzen.

Maßnahmen für Teil von D37

Boden

- Kontrolle auf Altlasten, ggf. Sanierung
- geotechnisches Gutachten, ggf. Maßnahmen Hangstabilität

Fazit DEP

Insgesamt können die genannten Maßnahmen als angemessen bewertet werden. Unter der Voraussetzung der Einhaltung und Durchführung dieser (Untersuchung auf Altlasten und weitere Sanierungsmaßnahmen, Maßnahmen zur geotechnischen Stabilität), sind **keine wesentlichen erheblichen Auswirkungen** zu erwarten.